

Agenda 21 Gröbenzell



Protokoll der Sitzung des AK Verkehr vom 9. Mai 2012

Anwesend: GR Klaus Coy, GR Franz Eichiner, Dr. Dietrich Endemann, GR Sabine Gramer-Muck, Klaus Jantschek, Martin Oetjen, Bernd Reich, Andreas Schnegg,.

TOP 1 (Protokoll): Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 2 (Tagesordnung): Ohne Änderung

TOP 3 (Neugestaltung Bahnhofstraße): Herr Jantschek stellt seinen Beitrag zum Architekturwettbewerb dar, bei dem die Verkehrsführung nach dem Prinzip des „shared space“ schon vom Grundansatz her integriert ist. Er erklärt, wie durch mehrere Höfe und „rechts-vor-links“-Einmündungen der Verkehrsstrom verlangsamt wird und auch dadurch die für „shared-space“ notwendige Aufmerksamkeit erzeugt wird. In der angeregten Diskussion wird die Vermutung immer deutlicher, dass diese grundsätzliche Integration beim Siegermodell nicht mehr möglich ist. Es werden deshalb verschiedene Verkehrsmodelle durchgespielt (Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h, auf 30 km/h, 30 km/h-Zone, Verkehrsberuhigte Zone). Als Ziel scheint den Teilnehmern das „shared-space“-Prinzip das attraktivste. Da dieses aber nur langfristig erreichbar scheint – keinesfalls vor Neubau der Bahnhofstraße, wird zur baldigen Verbesserung der Verkehrssituation vorgeschlagen, den Bereich in eine 30 km/h-Zone umzuwidmen, zumindest aber eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einzuführen. Gemeinderat Eichiner sagt zu, den entsprechenden Antrag an den Gemeinderat noch vor der Sommerpause zu stellen. (Ein Entwurf liegt bei – bitte lesen Sie diesen und geben Sie Änderungswünsche an mich weiter)

TOP 4 (Bericht über die Neubürgertour): Herr Oetjen berichtet von der sehr erfolgreichen Tour, die, sicher auch wegen des schönen Wetters, gut besucht war (mehr als 30 Teilnehmer). Inzwischen werden auch in anderen Orten des Landkreises solche Veranstaltungen durchgeführt

TOP 5.1 (Stadtradeln) Herr Oetjen ist in Verhandlung mit Bürgermeister Rubenbauer. Die Organisation übernimmt die Gemeinde gemeinsam mit dem ADFC. Am 8.9. oder am 15.9.2012 findet dann eine Auftaktveranstaltung statt. Die Öffentlichkeitsarbeit soll ebenfalls gemeinsam erfolgen.

TOP 5.2 (Sicher Radfahren in Gröbenzell)

- Einige Anwesende berichten sehr positiv über die Veranstaltung des VdK mit Herrn Dreisow.
- Herr Oetjen berichtet von einem Gespräch mit Bürgermeister Rubenbauer. Das Amt für öffentliche Ordnung soll sich über die neuen Bedingungen für die Radwegebenutzungspflicht informieren und Institutionen einladen (z.B. Gesellschaft der Versicherer GdV, ASiG, VdK, Agenda 21 AK Verkehr), um in der Gemeinde ein Sicherheitsaudit durchzuführen. Verstöße gegen die aktuelle Straßenverkehrsordnung sollen aufgelistet werden. Der Bürgermeister will nach Aussage von H. Oetjen das Ordnungsamt mit einschalten. Ein Maßnahmenkatalog sollte beschlossen werden.

TOP 6 (Sprecher AK Verkehr): Trotz intensiver Diskussion für die Nachfolge kann derzeit keine Lösung gefunden werden.



Agenda 21 Gröbenzell



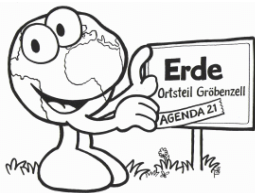
Termine:

- 4. Juli 2012 – Plenum um 20.00 Uhr in der „Alten Schule“
- 10. Oktober 2012 AK Verkehr um 20.00 Uhr in der „Alten Schule“
- 10. Dezember 2012 AK Verkehr um 20.00 Uhr in der „Alten Schule“

Protokoll:
Franz Eichiner

Sprecher:
Dr. Dietrich Endemann

Anlage: Entwurf Antrag 30 km/h in der Bahnhofstraße



Agenda 21 Gröbenzell



An die Gemeinde Gröbenzell
z. Hd. 1. Bürgermeister
Dieter Rubenbauer
Rathaus
- per E-Mail -

Gröbenzell, den 08.06.2012

Antrag des Arbeitskreises Verkehr der Agenda 21 zur Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern, insbesondere Schulkindern und älteren Mitbürgern in der Bahnhofstraße.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bei der Diskussion der Verkehrsplanung für die Bahnhofstraße (neu) hat sich der Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 mit verschiedenen Lösungsansätzen beschäftigt – unter anderem wieder mit der Einführung des „shared space“. Die Struktur, die durch den Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs vorgegeben wird, macht diese Einführung nicht einfach. Ebenfalls sind die Gröbenzeller Bürger natürlich nicht an die durch „shared space“ geforderte Kultur der gegenseitigen Aufmerksamkeit gewohnt. Deshalb wurden weitere Möglichkeiten – vom verkehrsberuhigten Bereich bis zur einfachen Geschwindigkeitsbeschränkung diskutiert.

Um sich schrittweise dem gewünschten „offenen Bereich“ zu nähern, der vielen als Ziel der gesamten Planung vorschwebt, scheint – wenigstens in der Anfangsphase – eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit unumgänglich.

Da die Gestaltung des Straßenraums sicher nicht vor den zu erwartenden Baumaßnahmen und diese nicht vor 2013/14 möglich sind, scheint eine vorgezogene Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung die derzeit einzige Möglichkeit zu sein, diesen Bereich zu beruhigen und sicherer zu machen. Deshalb schlägt der Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 vor:

- Antrag: Bis zum endgültigen Ausbau der Bahnhofstraße nach dem noch zu entwickelnden Verkehrskonzept soll:
- Der gesamte Bereich, von der Birken- bis zur Koloniestraße in eine 30 km/h Zone umgewidmet werden.
 - Wenn das nicht möglich ist, soll dort – oder zumindest im Bereich von der Schubert- bis zur Eschenrieder Straße – die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden.

Mit freundlichem Gruß im Auftrag des Arbeitskreises Verkehr der Agenda21

Franz Eichiner

gez. Dr. Dietrich Endemann,
Sprecher des AK Verkehr